Entscheidungen mit schweren Folgen

Eine Story über Robin und Slade

Von Izuchan

Kapitel 3: Sieg oder Niederlage, jedes ist ein Ziel.

(Es hat etwas gedauert, aber hier ist nun Kapitel 3, viel Spaß;))

:", Das schaffe ich auch alleine!" rief Robin.

;", selbstbewusst und zielstrebend, du bist genau der richtige an meiner Seite." entgegnete Slade.

:", ich bin überhaupt nicht der richtige und schon garnicht an ihrer Seite!"

:", ich habe dir schon einmal erzählt, dass du gegen mich lat aussehen wirst." sagte Slade.

:", ach wirklich, vergessen sie etwas wichtiges nicht, wie lange Sie mich schon, bis heute trainirten." lachte Robin.

:", und auch selhalb wirst du weiterhin hier bleiben!" gab Slade drohend zurück.

:", oh nein, dass werde ich nicht!" rief Robin.

:", und wozu bist du dann hier?" lachte Slade.

:", um sie zu besiegen!!"

:", das ich nicht lache. Du bist stärker geworden, ja, aber nicht stark genug." sagte Slade.

:", dass wollen wir doch mal sehen!", sagte ein kampfbereiter Robin.

:", ich sage dir, mein Junge, es ist ein Fehler, dich noch einmal mit mir anzulegen!" Slade stellte sich wütend vor seinem ehemaligen Schüler auf.

:", es wird ihr Fehler sein!" erwiderte Robin. Er stürzte sich auf Slade, doch dieser war schon vorbereitet und parrierte jeden Hieb von Robin. Der jüngere ließ nicht locker und kämpfte verbissen. Slade lachte und startete einen Gegenangriff. Er packte Robins Fuß mit einer kompliezirten Bewegung und schleuderte ihn gegen die Wand. Doch Robin konnte sich noch von der Wand abstoßen und gleichzeitig eine Metallhalterung abbrechen um Slade damit niederzuhauen.

:", hyaaaaarh!" Robins kampfeschrei beeindruckte den älteren nicht. Slade wurde auf die Knie gestoßen und mit einem gezielten Triff in das Gesicht nach hinten geworfen. Doch er stand wieder auf und wurde so wütend, dass er es vörmlich mit seinen Angriffen zeigte. Robin hatte Glück, so schnell zu sein, denn dort, wo er den Schlägen Slades auswich, war eine tief eingedellte Stelle zu sehen.

:", naja, nachgelassen, nicht einmal treffen gelingt ihnen mehr, aber dass wird schon wieder." Machte sich Robin über den älteren lustig. Doch Slade hatte nun keine Lußt mehr, sich dies alles von Robin anzuhören und berürte auf seinem Arm eine Art Knöpfe und es fing an, rot zu leuchten.

:", wollen wir doch einmal schauen, wie es jetzt mit dir aussieht." Doch Robin verstand nicht, wie Slade dies meinte. Auf einmal polterte es um sie herum. Da erkannte der jüngere, dass an den Wänden und Treppengeländern die schwarz gekleideten Roboter Slades standen. Jetzt wusste Robin keinen Ausweg mehr, egal wieviel er nachdachte. Denn kaum hätte er einige niedergestreckt, würden neue Kämpfer nachkommen. Das kannte er nur zu gut. Sonst waren auch immer seine Mitschreiter dabei, doch dieses eine mal nicht. Also musste Robin das Beste darauß machen. Sein Bestes geben:", alleine schaffen sie es wohl nicht mehr?!" sagte Robin, mit einem verachtendem Ton. Die Soldaten warteten ab. Und schon gab Slade ihnen einen Befehl und griffen an. Robin schlug einige nieder und mit anderen hatte er Schwierigkeiten. Slade guckte sich dieses Schauspiel lange an, bis Robin genug hatte und seine explosiven Waffen um sich herum abfeuerte. Einige Soldaten explodierten oder wurden weckgefetzt.

:", ich habe keine Lußt mehr auf sie!!!!" schrie Robin den Erwachsenen an.

:", dann tuh endlich was dagegen!" erwiderte ein lachender Slade.

;", wraaa!" Robin konnte sich nicht mehr halten, zerstörte einen Soldaten nach den anderen, gleich danach sprang er in die Luft, täuschte einen Angriff mit dem Arm an, doch schlug mit dem Bein zu, kickte in Slades Magen und ließ ihn niederfallen. Doch er hörte nicht auf. Robin hatte etwas vor, das war klar. Der junge schnappte sich einen schafren Gegenstand, den er gerade zur Hand hatte, hielt Slade am Arm fest und schlug auf Slades Maske! Die daraufhin in drei Teile zerbrach und auf den Boden fiel. Der ältere versuchte sein Gesicht zu verstecken.

:", was.. was hast du getahn!???" Brüllte Slade Robin entgegen.

:", das.. dass kann doch nicht sein..!" stoterte ein entsetzter Robin. Der auch gleich einige Schritte nach hinten setzte und den Gegenstand fallen ließ. Jetzt stand er wie hypnotisiert da. Er rührte sich nicht:", nicht.. du!"

Robin bekam keine weiteren Worte heraus.

:", Ja Robin! Ich bin es. Ich bin es schon immer gewesen!"

(Wer Rechtschreibfehler findet, kann sie behalten ;))